

Biometrischer EAC-Pass

Die Regierung hat die kenianischen Passinhaber daran erinnert, sich bis zum 30. Nov.2022 den neuen biometrischen E-Pass der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC) zu besorgen. Im Sept.2017 wurde mit der Ausgabe des neuen E-Passes im ostafrikanischen Format begonnen. Das neue e-System soll die Effizienz verbessern und Schlupflöcher beseitigen. 29.09.2022

Kongo DRC: Kampf um Bildung

Kinder gehen mit Plakaten auf die Straße; sie demonstrieren um Schulbildung. In der Stadt Rutshuru im Nordosten der Republik gibt es keine Klassenzimmer mehr, da Vertriebene dort leben und schlafen. Seit Jahren kämpft die M23-Miliz gegen die kongolesische Armee. Diese bekommt die Situation nicht in den Griff. Auch die Friedensmission der UNO schafft es nicht. Die einzige Lösung ist, Frieden zu stiften, damit lokale und vertriebene Kinder wieder in die Schule gehen können. Die Kinder sowie Eltern fürchten, dass ihnen die Zukunft genommen wird, dass ihre Träume von einem besseren Leben platzen. 28.09.2022

Afrikas Frauen leiden in Stille

Fast jede zweite Afrikanerin leidet Gewalt, wird aber von den Tätern mundtot gemacht. Die Frau hat provoziert oder sich aufgelehnt und ist deshalb schuldig. Geschlechtsspezifische Gewalt (englisch: gender based violence GBV) geschieht meist im Verborgenen. Rund 44% der afrikanischen Frauen haben sie erlebt. Weltweiter Durchschnitt ist laut UNO-Angaben etwa 30%. Der Missbrauch umfasst körperliche, sexuelle und emotionale Gewalt sowie Genitalverstümmelung und Menschenhandel. Darüber sprechen dürfen die Betroffenen nicht; auch Scham hindert sie daran. Dazu kommt das „victim blaming“; sobald die Opfer sprechen, werden sie verantwortlich gemacht. 28.09.2022

Senegal: Größte muslimische Pilgerfahrt

Millionen Gläubige pilgern nach der senegalesischen Stadt Touba, etwa 200 Km östlich von Dakar. Sie gilt als heilige Stadt der muslimischen Bruderschaft der Mouriden, die zur Sufi-Strömung des Islam gehören. Im vergangenen Jahr nahmen an der Pilgerfahrt mehr als 4 Millionen Gläubige teil; nach Mekka kamen im Jahr 2019 gut 2,5 Millionen Gläubige. Touba mit rund 1,5 Mill. Einwohnern, ist eine Art Staat im Staate. Es gilt dort das Gesetz des amtierenden Kalifen - derzeit Serigne Mountakha Mbacké - basierend auf der islamischen Scharia. Die Wallfahrt, der Magal, erinnert an die Rückkehr des Kalifen aus dem Exil unter der französischen Kolonialherrschaft. 24.09.2022

Botsuana: Afrikas größter Jura -Wettbewerb

Jurastudenten aus ganz Afrika reisen nach Botswana, um am größten Wettbewerb für Scheinprozesse, „African Human Rights Moot Court Competition“ teilzunehmen. Die Wettstreiter vertreten die besten juristischen Fakultäten ihrer jeweiligen Länder und debattieren jedes Jahr ein neues Thema. In Gaborone liegt der Schwerpunkt auf den Rechten von Flüchtlingen. Die Argumente werden von praktizierenden Anwälten beurteilt. 27.09.2022

Madagaskar: Ausgestorben Madame-Berthe-Mauslemur?

Der kleinste Primat der Welt, der Madame-Berthe-Mauslemur, könnte vom Aussterben bedroht sein, da

weite Teile seiner Heimatwälder für den Ackerbau gerodet werden. Der Lemur, der ausgewachsen kaum mehr wiegt als eine Haselmaus, wurde erstmals 1992 entdeckt. Doch Forscher haben seit 2018 kein Exemplar mehr gesehen. Das Tier hat ein winziges Verbreitungsgebiet innerhalb des 210.000 Hektar großen Menabe-Antimena-Schutzgebiets (APMA), das erst 2015 eingerichtet wurde. Trotz seines Schutzstatus hat das Gebiet bereits 30 % seiner Wälder verloren. Allein im Jahr 2017 haben Landwirte 10.000 Hektar abgeholzt und verbrannt. 28.09.2022

Angola: Nationale Strategie zum Klimawandel

Präsident Joao Lourenco hat die Nationale Strategie zum Klimawandel (ENAC 2022-2035) genehmigt. Die ENAC ergibt sich aus der Notwendigkeit, Ziele, Instrumente und Institutionen zu formulieren, um ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und eine nachhaltige Entwicklung vor dem Hintergrund der Bestimmungen des Pariser Abkommens zu finden. Das genehmigte Instrument wird zur Entwicklung des Nationalen Emissionsplans (PNE) und des Nationalen Anpassungsplans für den Klimawandel (NAPA) führen.

Nigeria: Seit 500 Jahren so etwas noch nicht erlebt

Überschwemmungen haben mehr als 1.500 Gräber auf einem Friedhof in der zentralnigerianischen Stadt Mariga im Bundesstaat Niger zerstört. Allein in der vergangenen Woche wurden mehr als 500 Gräber von den Fluten weggespült. Anwohner sagen, dass die jüngsten Goldabbauaktivitäten in der Nähe des Friedhofs diesen ebenfalls gefährdet haben, da der Boden aufgeweicht wurde. Nigeria erlebt derzeit die schlimmste Überschwemmungswelle seit einem Jahrzehnt, von der 29 der 36 Bundesstaaten betroffen sind. Die Behörden sagen, dass weitere Überschwemmungen zu erwarten sind, da die sintflutartigen Regenfälle anhalten. 26.09.2022

Vertrag mit chinesischem Unternehmen beendet

Die äthiopische Regierung hat den Erschließungsvertrag mit der chinesischen Ölgesellschaft Poly-PGL mit der Begründung gekündigt, sie habe die finanziellen und technischen Bedingungen der Vereinbarung nicht erfüllt. Das Unternehmen, das sich zum Teil im Besitz der chinesischen Regierung befindet, hat im Ogaden-Becken in Ostäthiopien nach Öl und Gas gebohrt. Anwohner haben dem Unternehmen vorgeworfen, das Wasser durch unsachgemäße Entsorgung gefährlicher Abfälle vergiftet zu haben. Das Unternehmen hat sich zu diesen Vorwürfen nicht geäußert. 26.09.2022

Verwandlung von Elefantenmist

Eine Gruppe von Witwen aus dem ugandischen Distrikt Bushenyi hat eine gute Verwendung für den von ihnen gesammelten Elefantenmist gefunden. Fatuma Barughare und die anderen Mitglieder der Katara-Frauengruppe verarbeiten den Elefantenmist zu Gegenständen wie Taschen und Bilderrahmen. 26.09.22

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Botswana: Bekämpfung des Seuchenausbruchs](#)
[Afrika meldet derzeit etwa alle 140 Tage 1 Mill. Neuinfektionen.](#)
[Neueste Info WHO Africa](#)